

## Aktuelles aus dem Netzwerk - Nr. 30, Februar 2015

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,  
liebe Wohnprojekt-Interessierte,  
sehr geehrte Damen und Herren,

viele Neuerungen und Veränderungen machen das Thema Gemeinschaftliches Wohnen im Moment in Frankfurt am Main besonders spannend. Die politischen Gremien der Stadt entscheiden in diesen Wochen darüber, wie es weitergehen soll. Vor allem der Liegenschaftsfonds für gemeinschaftliche Wohnprojekte könnte - wenn er so umgesetzt wird wie geplant - den bisherigen "Flaschenhals" bei der Realisierung von innovativen Wohnformen beseitigen. Gruppen können sich ab sofort beim Netzwerk für das anvisierte Verfahren registrieren lassen.

Darüber hinaus wächst das Netzwerk weiter stetig und wird immer vielfältiger. 40 Gruppen sind mittlerweile Mitglied - Tendenz steigend.

Viel Vergnügen beim Lesen!

---

### **Liegenschaftsfonds für gemeinschaftliche Wohnprojekte**

Noch sind nicht alle Details zur Funktionsweise des Liegenschaftsfonds geklärt. Aber wir sind auf einem guten Weg. Die politischen Gremien beraten und entscheiden derzeit über den neuen, revolvierenden Fonds und das Vergabeverfahren: Einzelne Liegenschaften sollen künftig nicht mehr nach Höchstgebot, sondern zum Verkehrswert und nach dem sogenannten Konzeptverfahren vergeben werden. Das bedeutet, das beste Konzept kommt zum Zug. Wie und welche Liegenschaften überhaupt in den Fonds kommen, wird derzeit ebenfalls diskutiert.

Fest steht aber bereits, dass sich interessierte Gruppen bei der Koordinations- und Beratungsstelle des Netzwerks registrieren lassen können, um am Verfahren teilzunehmen.

Der Registrierungsbogen sowie diverse Anträge, Berichte und Beschlüsse findet man hier:

[Registrierungsbogen und Beschlüsse zum Liegenschaftsfonds...](#)

---

### **Themenabend: Der Liegenschaftsfonds**

Beim nächsten Themenabend am Mittwoch, den 18. Februar 2015 um 19.00 Uhr möchten wir über die bisherige Planung des Liegenschaftsfonds berichten und Fragen dazu diskutieren. Gäste sind herzlich willkommen.

[Mehr...](#)

### **Veranstaltungsreihe "Gemeinsam Leben in der Stadt"**

Die Friedrich Ebert Stiftung startet am Donnerstag, den 5. März 2015 eine Veranstaltungsreihe unter der Überschrift "Gemeinsam Leben in der Stadt". Unter anderem geht es am Mittwoch, den 11. März 2015 um 19:00 Uhr um die Frage: "Trautes Heim? Wie wir wohnen werden - und wollen".

[Mehr...](#)

---

### **Netzwerk wächst weiter auf 40 Gruppen**

In den letzten Monaten sind weitere Wohninitiativen Mitglied im Netzwerk geworden, darunter die Gruppe "WohnTRaum Frankfurt" und das "Chinesische Wohnprojekt" sowie "WohnBunt e.V." aus Darmstadt. Und weitere interessierte Gruppen haben sich bereits angekündigt...

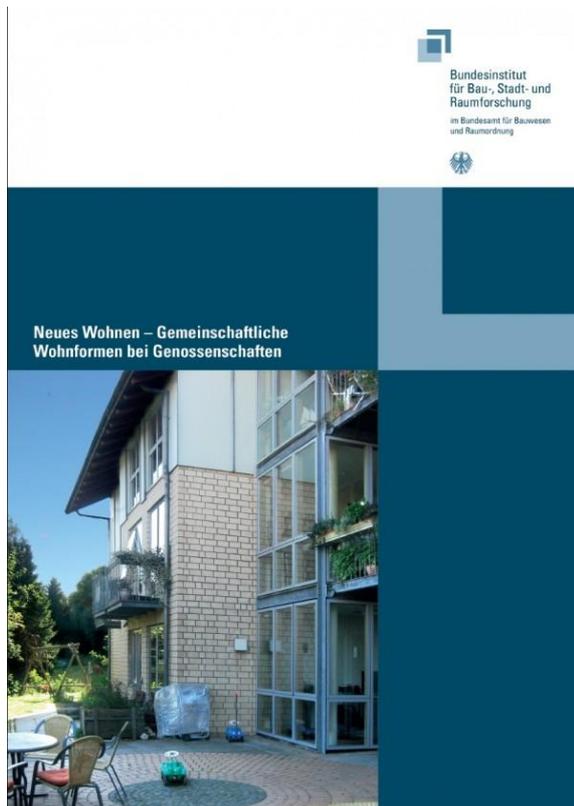
[Mehr...](#)

---

### **Crowd Funding für den Leerstandsmelder**

Der Leerstandsmelder, der allein in Frankfurt am Main auf fast 530 Leerstände oder teilweise leerstehende Immobilien hinweist, soll technisch weiterentwickelt werden. In der Vergangenheit ist die Seite vom Gängeviertel e.V. aus Hamburg fast komplett ehrenamtlich betrieben worden. In Frankfurt war er der Ausgangspunkt zur Idee des Liegenschaftsfonds. Für die Entwicklung einer App soll nun per Crowd Funding das nötige Startkapital gesammelt werden.

[Mehr...](#)

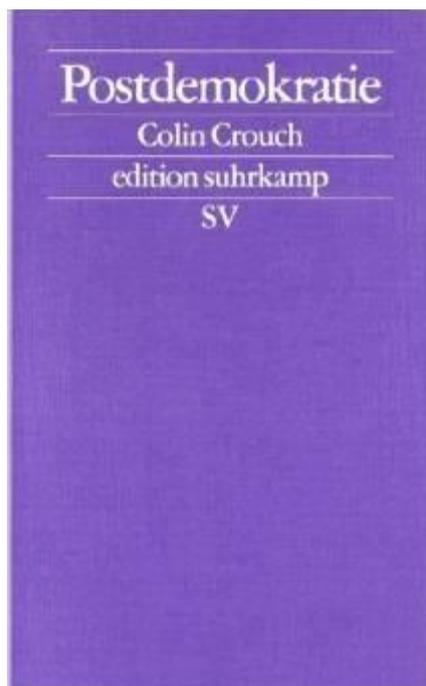


## Neuer Lesestoff

### BBSR: Neues Wohnen - Gemeinschaftliche Wohnformen bei Genossenschaften

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hat eine Bestandsaufnahme von gemeinschaftlichen Wohnprojekten in Genossenschaften vorgelegt. Die Analyse bietet aktuelle Informationen zum gemeinschaftlichen Wohnen in Genossenschaften, beschreibt Erfolgsfaktoren und Hemmnisse für die Umsetzung und formuliert Handlungsempfehlungen zur Förderung (Quelle: BBSR).

[www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Home/Topthemen/genossenschaften.html](http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Home/Topthemen/genossenschaften.html)



### Colin Crouch: Postdemokratie

"Postdemokratie": Dieser Begriff des Politikwissenschaftlers Colin Crouch wurde zum Kristallisationspunkt der Debatte um Politikverdrossenheit, Sozialabbau und Privatisierung. Crouch hat dabei ein politisches System im Auge, dessen demokratische Institutionen zwar weiterhin formal existieren, das von Bürgern und Politikern aber nicht länger mit Leben gefüllt wird. Der polemische Essay gilt in Italien und Großbritannien bereits als Klassiker der Gegenwartsdiagnose. (Quelle: amazon)

Mitglieder können sich gern Lesestoff beim Netzwerk ausleihen. Gern nehmen wir auch Hinweise auf weitere interessante Bücher entgegen!

